

Bericht

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend das
Ergebnis der eidgenössischen Volksabstimmung vom
4. Februar 1912 (Kranken- und Unfallversicherung).

(Vom 23. Februar 1912.)

Tit.

Am 4. Februar 1912 hat das Schweizervolk über das Bundesgesetz vom 13. Juni 1911, betreffend die Kranken- und Unfallversicherung, abgestimmt.

Dieses Bundesgesetz ist im Bundesblatt vom 14. Juni 1911 (Band III, Seite 523) veröffentlicht worden. In bezug auf dasselbe ging innerhalb nützlicher Frist ein von 76,328 Unterschriften unterstütztes Begehren um Volksabstimmung ein, von denen jedoch 398 als ungültig bezeichnet werden mussten, weil sie teils von gleicher Hand geschrieben, teils nur mit Anführungszeichen („) angedeutet, und teils nicht oder nur ungenügend beglaubigt waren. Da immerhin 75,930 gültige Referendumsunterschriften verblieben, so war das Gesetz der Volksabstimmung zu unterbreiten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie diese Unterschriften auf die Kantone sich verteilen:

Kantone	Gültige Unterschriften	Ungültige Unterschriften
Zürich	13,698	73
Bern	7,319	117
Luzern	2,361	1
Uri	71	—
Schwyz	1,134	12
Obwalden	287	2
Nidwalden	586	1
Glarus	1,070	3
Zug	604	—
Freiburg	596	9
Solothurn	511	—
Baselstadt	2,168	3
Baselland	828	23
Schaffhausen	1,296	9
Appenzell A.-Rh.	476	1
Appenzell I.-Rh.	20	—
St. Gallen	4,290	5
Graubünden	488	—
Aargau	6,636	6
Thurgau	5,460	—
Tessin	2,048	10
Waadt	12,636	22
Wallis	1,836	96
Neuenburg	5,772	2
Genf	3,739	3
Total	<u>75,930</u>	<u>398</u>

Durch Beschluss vom 26. September 1911 (Bundesbl. IV, 272) haben wir die Volksabstimmung auf den 4. Februar 1912 angesetzt und das diesfalls Nötige angeordnet.

Die Abstimmung hatte laut den von den Kantonen gemachten Zusammenstellungen das nachfolgende Ergebnis:

Kantone.	Stimm- berechtigte.	Abgegebene Stimmzettel.			Ja.	Nein.
		Gültig.	Leer.	Ungültig.		
Zürich	111,942	86,839	1579	79	55,151	31,688
Bern	145,036	77,374	660		47,989	29,385
Luzern	39,100	20,079	346		15,950	4,129
Uri	5,177	3,122	29		1,852	1,270
Schwyz	13,897	6,739	15	65	4,020	2,718
Obwalden	4,383	2,448	9	10	1,542	906
Nidwalden	3,264	1,625	6	3	1,201	424
Glarus	8,188	6,265	54		4,440	1,825
Zug	6,662	3,512	31		1,847	1,665
Freiburg	32,436	18,879	218		7,616	11,263
Solothurn	27,465	17,531	109	137	14,842	2,689
Baselstadt	23,209	12,866	67	46	9,089	3,777
Baselland	16,161	8,735	61		4,437	4,298
Schaffhausen	9,491	7,558	106		5,124	2,434
Appenzell A.-Rh.	14,033	10,737	199	21	3,897	6,840
Appenzell I.-Rh.	2,902	2,229	46	1	511	1,718
St. Gallen	64,578	50,351	2174	—	26,173	24,178
Graubünden	26,173	17,691	252	17	10,154	7,537
Aargau	50,348	42,523	980	55	24,407	18,116
Thurgau	29,518	24,653	573	17	11,110	13,543
Tessin	39,764	15,108	240	121	8,165	6,943
Vaud	74,625	43,115	80	1027	11,376	31,739
Wallis	30,969	19,486	126	160	6,721	12,765
Neuchâtel	31,482	16,127	51	276	4,712	11,415
Genève	28,414	13,390	229	17	5,239	8,151
Total	839,212	528,982			287,565	241,416

Demgemäss haben sich, bei einer Beteiligung von 63,03 % der sämtlichen Stimmberechtigten, 287,565 Stimmen für und 241,416 Stimmen gegen das Bundesgesetz ausgesprochen. Es ist sonach mit einer Mehrheit von 46,149 Stimmen angenommen worden.

Einsprachen gegen die Abstimmung sind keine erfolgt.

Indem wir Sie ersuchen, von diesem Berichte Vormerk zu nehmen, benutzen wir auch diesen Anlass, Sie, hochgeachtete Herren National- und Ständeräte, unserer vorzüglichen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 23. Februar 1912.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

L. Forrer.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Schatzmann.



Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend das Ergebnis der eidgenössischen Volksabstimmung vom 4. Februar 1912 (Kranken- und Unfallversicherung). (Vom 23. Februar 1912.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1912
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	09
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	287
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	28.02.1912
Date	
Data	
Seite	425-428
Page	
Pagina	
Ref. No	10 024 523

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dall'Archivio federale svizzero.